

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Unsere Themen

- Gedenken S. 2
- Musaik-Unterricht S. 3
- **Stollenzzeit** S. 4
- Weihnachtspäckchen S. 5
- Treffpunkt Chor S. 6
- Unternehmen S. 7
- Nachtcafé S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Fuhrpark erneuert

Die Stadtteilfeuerwehr Lockwitz hat ein neues Mehrzweckfahrzeug bekommen. Auch den Wehren in Gorbitz, Mobschatz und Schönfeld übergab Bürgermeister Detlef Sittel am 1. November die Schlüssel für neue Fahrzeuge. Sie ersetzen die bis zu 20 Jahre alten Autos im Fuhrpark der ehrenamtlichen Brandschützer. Die neuen Mehrzweckfahrzeuge können zukünftig als Führungs-, aber auch als Logistikfahrzeuge bei Einsätzen verwendet werden. Außerdem kommen diese auch den Jugendfeuerwehren zugute. Die Kosten pro Fahrzeug belaufen sich auf 48.000 Euro, der Freistaat Sachsen fördert davon jeweils 23.000 Euro. Die veralteten Autos werden ausgesondert, nur ein Fahrzeug kommt in einer anderen Stadtteilfeuerwehr zum Einsatz, informiert die Stadtverwaltung. (PZ)

Alle Jahre wieder

„Ist denn schon Weihnachten?“, fragte sich mancher verduzt, als am 4. November eine 20 Meter hohe Fichte auf dem Altmarkt aufgestellt wurde. Ein deutliches Zeichen, dass der 24. Dezember nicht mehr weit ist. Dem Weihnachtsbaum folgen nun Wichtelkino, Karussell und Pyramide, bevor am 29. November der 538. Striezelmarkt beginnt. Und dann ist auch schon Advent: Alle Jahre wieder fragt man sich, wo das Jahr geblieben ist, was man sich denn schenken will, und ob überhaupt? Und das große Vorbereiten geht los, das Backen, Basteln und Schmücken, das Verabreden zum Stollenessen, zum Lichteln und Wichteln. Jeder hat seine Rituale, um den Zauber der Adventszeit zu genießen. Ab 1. Dezember gehört das Türchenöffnen am Adventskalender dazu. Auch wir laden Sie dazu ein: Online unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am **6. Dezember**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **27. November 2017**.

Ortsbeirat tagt

Prohlis. Die nächste Ortsbeiratsitzung findet am 13. November, ab 17 Uhr, im Ortsamt, Prohliser Allee 10, statt. Vorgestellt werden der Neubau für den Mobilfunkmast in Leubnitz-Neuostra sowie die Sozialraumanalyse für den Ortsamtsbereich. Auf 30 Jahre blickt das Jugendhaus P.E.P. zurück. (PZ)

Bürgerbüro schließt zeitweilig

Prohlis. Wegen einer Software-Umstellung schließt das Bürgerbüro Prohlis, Prohliser Allee 10, vom 17. bis 24. November. Damit verbunden ist auch die Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Schließung betrifft alle Bürgerbüros und Meldestellen gleichzeitig. Ab 27. November sind die Einrichtungen wieder erreichbar. Ergeben sich während der IT-Umstellungsphase für Bürgerinnen und Bürger dringende Notfälle, können sie vor Ort mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Aber nicht am 20. und 22. November, teilt die Stadtverwaltung mit. (PZ)



WEIHNACHTSFEIER IM NEUEN PIXEL? So sieht es derzeit nicht aus. Der Rohbau mit Dach und Fassade ist fertig, im Inneren arbeiten derzeit die Ausbaugewerke. Ende Oktober, Anfang November sind die Firmen für Heizung, Lüftung, Sanitärtechnik und Elektrotechnik tätig. Auch Trockenbau- und Estricharbeiten werden ausgeführt. Nach Auskunft des Hochbauamtes soll das Haus 2018 bezugsfertig werden. Foto: Trache

DRESDEN AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT 2025

Bürgerforum Prohlis zur Stadtteilkultur

Mitte Oktober lud das Amt für Kultur und Denkmalschutz sowie die Beigeordnete für Kultur und Tourismus, Annekathrin Klepsch in den Palitzschhof nach Prohlis zu einem Bürgerforum ein. Die Prohliser erhielten so die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche einzubringen bei der Fortschreibung des Kulturentwicklungsplanes. Aber auch für die Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 waren die Prohliser gefragt. In diesem Rahmen startete bereits Mitte September das Projekt „ZU HAUSE in Prohlis“, eines der vom Kulturhauptstadtbüro Dresden geförderten kulturellen Mikroprojekte unter dem Motto „10 x 2025 für 2025“.

Zunächst erläuterte Anna Pallas, Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur Sachsen, das Wesen von Stadtteilkulturen die dadurch geprägt sind, dass verschiedene Träger gemeinsam im und für den Stadtteil wirken und sich vor allem die Einwohner aktiv daran beteiligen. Es geht um Austausch und Begegnung unter den Anwohnern. Wie das auch in Prohlis künftig noch besser umgesetzt werden könnte, darüber diskutierten die zahlreich erschienenen Prohliser beim Bürgerforum in vier Arbeitsgruppen. Dabei sollten zum einen Stärken und Schwächen

der Kulturarbeit benannt werden sowie Visionen, welche Kultur den Stadtteil künftig prägen soll. Vielfach genannt wurde der Wunsch nach mehr Räumen, die von unterschiedlichen kulturellen und künstlerischen Gruppen genutzt werden können. Das Bürgerhaus im Palitzschhof mit einem zentralen Veranstaltungsraum solle vorangebracht werden. Der neu geschaffene KIEZ-Laden im Prohliszentrum, der im Rahmen des Projekts „ZU HAUSE in Prohlis“ eröffnet wurde, wird von den Prohlisern als beispielhaft gelobt. Die kulturelle Vielfalt der Bewohner soll sich auch in den Angeboten widerspiegeln. Die Diskussionsteilnehmer stellten aber auch fest,

dass die Gemeinwesenarbeit und das Miteinander gestärkt werden müsse. Einige Prohliser erinnerten aber auch daran, dass in Nickern mit den Resten der Kreisgrabenanlagen aus der Jungsteinzeit ein kulturelles Potential schlummert, das besser genutzt werden sollte. Steffen Bösnecker initiierte bereits vor einigen Jahren das Projekt „Via Neolitica Dresdensis“, das einen Wanderweg vom Heimat- und Palitzschmuseum in Richtung Nickern entlang der Standorte der einstigen Kreisgrabenanlagen zurück zum Museum vorsah. (ct)

Die Ergebnisse des Bürgerforums sind demnächst unter www.dresden.de/kulturentwicklungsplan nachlesbar.



DISKUSSION IN EINER der vier Arbeitsgruppen.

Foto: Trache

Buchkinder – Kinderbücher

Im Rahmen des Projekts „ZU HAUSE in Prohlis“ startete Anfang November der Buchkinder Dresden e.V. in Zusammenarbeit mit den Integrationslotsen des Malteser Hilfsdienst e.V. eine offene Werkstatt. Etwa ein halbes Jahr haben interessierten Prohliser Kinder ab dem Grundschulalter immer dienstags, 16–17.30 Uhr, im „KIEZ“ die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung von Mitarbeitern des Vereins „Buchkinder Dresden“ und mit Unterstützung von ehrenamtlichen Malteser Integrationslotsen Geschichten entstehen zu lassen. Es werden Texte geschrieben sowie Bilder entworfen, ins Linoleum geschnitten und dann gedruckt.

Entstehen können (Weihnachts-)Karten, Einzelbilder, ein Buch, ein Kalender – vielleicht auch mit allen Kindern zusammen? Anmeldungen sowohl interessierter Kinder als auch Ehrenamtlicher nimmt das Quartiersmanagement Prohlis zur Sprechzeit dienstags 13 bis 17 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum entgegen sowie der Malteser Hilfsdienst e.V. telefonisch unter 0151 29195473 bzw. per E-Mail: Michaela.Liedtke@malteser.org. (ct)

EYßER
Begrünungen & Service
Grabpflege

Liane Eyßer
Elbhangstraße 24 · 01156 Dresden

Tel. (03 51) 4 52 17 44 · Fax (03 51) 4 52 17 54
info@eysser-begrueunungen.de
www.eysser-begrueunungen.de




VOGEL

Steinmetz- & Bildhauerwerkstätten GbR

- Grabdenkmale in allen gängigen Gesteinen
- Individuelle Grabmalgestaltung – nach Ihren Ideen
- Nachbeschriftungen – Denkmalpflege
- Unverbindliche fachliche Beratung

Berggießhübler Str. 20 direkt gegenüber Johannisfriedhof
01277 Dresden · Tel. 03 51/2 51 62 11 · Fax 03 51/2 51 62 50
elmar.vogel@steinbildhauer.org · www.vogel-bildhauer.de



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de



müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com




Bestattungshaus Werner Billing GmbH

Fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeister

Dresden Zschachwitz
Büro Bahnhofstraße 83, 01259 Dresden
Telefon (03 51) 2 01 58 48

Dresden-Blasewitz
Büro Berggartenstraße 19, 01277 Dresden
Telefon (0351) 3 17 90 24

Dresden-Strehlen
Büro Lockwitzer Straße 24, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 71 62 86

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht für Sie erreichbar



BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla




SCHÄTZE IN DEN TECHNISCHEN SAMMLUNGEN

IDEAL – eine Dresdner Schreibmaschine

VON EKKEHARD SIMMERT

Erfinder der Schreibmaschine waren die Amerikaner Edwin E. Barney und Frank J. Tanner. Bruno Naumann (1844–1903), ein gelernter Feinmechaniker, der 1868 mit Emil Seidel in Dresden die Nähmaschinen- und Fahrradfabrik „Seidel & Naumann“ gegründet hatte, erwarb von ihnen 1899 die Patente. Bereits im Jahr 1900 wurde die erste Maschine mit der Bezeichnung „Ideal“ auf den Markt gebracht.

Die amerikanischen Vorbilder hatten den Nachteil, dass die Schrift für den Schreiber nicht sofort sichtbar war, da die Typenhebel von unten auf die Schreibwalze aufschlugen. Auch gab es zunächst nur Großbuchstaben. Die „Ideal A“ war die erste deutsche „sichtbar“ schreibende Maschine mit Vorderaufschlag. Bei der Umschaltung wurde der Wagen



DAS IDEAL-MODEL 5, Baujahr 1934.
Foto: Simmert

gesenkt und gleichzeitig das Segment mitsamt der Typenhebel angehoben. Die Maschine hatte ein vierreihiges Tastenfeld mit 84 verschiedenen Zeichen. Sie war die erste deutsche Maschine, die mit einer Rücktaste versehen war. Weitere Besonderheiten: abnehmbarer Wagen, Randsteller, geräuschloser Wagenrückzug, Setztastulator. Auffällig war der goldfarbene, aufwendig gestaltete Schriftzug „Ideal“ im Gussrahmen. 1903 wurde

die 10.000. „Ideal A“ ausgeliefert. „Ideal B“ kam 1913 auf den Markt, 1919 und 1923 dann die Nachfolgemodelle C und D. Gesamtstückzahl: 1.125.000. Die Reiseschreibmaschine „Ideal“ konnte je nach Kundenwunsch auch mit Tabulatoren und unterschiedlichen Tastaturen ausgerüstet werden. Sie fand einen großen Abnehmerkreis in aller Welt.

Die Dresdner Nähmaschinen- und Schreibmaschinenhersteller „Seidel & Naumann AG“ und „Clemens Müller AG“ wurden nach 1945 Volkseigentum und 1951 zum Betrieb „VEB Mechanik Schreibmaschinen-Werke Dresden“ zusammengeschlossen, 1960 in „VEB Schreibmaschinenwerk Dresden“ umbenannt. Das „Urania“ Modell 10 der Clemens Müller AG wurde als „Ideal“ bis 1960 mit 408.000 Stück gebaut.

www.tsd.de

Gedenken am Totensonntag

Am Totensonntag am 26. November wird in Gottesdiensten der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. In der Kirche in Prohlis erklingt außerdem im Gottesdienst Celomusik, in der Lockwitzer Kirche die Kantate „Der Friede sei mit dir“ von Johann Sebastian Bach. 14 Uhr wird auf dem Lockwitzer Friedhof Bläsermusik gespielt. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Veröhnungskirche in Striesen gestaltet der Posaunenchor gegen 11 Uhr eine Bläsermusik auf dem Striesener Friedhof. Auch auf verschiedenen Friedhöfen wird zur Andacht eingeladen: auf dem Striesener Friedhof 14 Uhr mit Pfarrer Hasse, auf

dem Johannisfriedhof 15 Uhr mit Pfarrer Dr. Ilgner. Hier erklingt bereits ab 14.30 Uhr Bläsermusik.

Auf dem Heidefriedhof beginnt 10.30 Uhr eine Veranstaltung mit dem Literaturtheater Dresden. 13 Uhr spielt der Posaunenchor der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau, 13.30 Uhr hält Pfarrer Thomas Markert von der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau seine Andacht. Bereits am Freitag vor dem Ewigkeitssonntag, am 24. November, wird 16 Uhr eine Andacht an dem Gedenkstein für das ungeborene Leben auf dem Friedhof der Stephanuskirchgemeinde gehalten. (StZ)

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de




Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN




SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de



Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:

Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:

Carola Multize, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



■ DRESDEN AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT 2025

Musik – der besondere Musikunterricht



KLEINE KÜNSTLER ERPROBEN ihre musikalischen Talente.

Foto: Trache

Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. In diesem Rahmen fördert das Kulturhauptstadtbüro Dresden zehn kulturelle Mikroprojekte unter dem Motto „10 x 2025 für 2025“. Ziel ist, Ideen auszuprobieren und im Hinblick auf 2025 zu einem größeren Vorhaben weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Kunst- und Kulturprojekts „ZU HAUSE in Prohlis“ startete Ende September das Projekt „Musaik“ in Kooperation mit dem Verein „Musaik – Grenzenlos Musizieren e.V.“. Montags, mittwochs und donnerstags treffen sich jeweils von 15 bis 17 Uhr 7- bis 11-Jährige im „KIEZ“ im Prohliszentrum, um ein Musikinstrument spielen zu lernen. Zurzeit stehen Geige und Cello zur Auswahl. Geleitet werden diese Musikstunden von Luise Börner und Deborah Oehler. Beide gründeten Mitte September den Verein. Sie arbeiten ehrenamtlich und werden von Helfern unterstützt. Luise Börner ist Musikpädagogin

und hat Geige studiert. Deborah Oehler studiert Cello und Musik auf Lehramt. Einer der Helfer ist Johann von Ruthendorf. Der 19-Jährige spielt selbst Cello, studiert derzeit an der Technischen Universität Dresden Musikwissenschaft, möchte aber gern an die Musikhochschule wechseln, wenn er die Aufnahmeprüfung besteht. Während die beiden jungen Frauen die Kinder unterrichten, ist Johann von Ruthendorf für Organisatorisches im Hintergrund zuständig, korrigiert aber auch während des Unterrichts die Körperhaltung der Kinder, damit sie den Geigen- oder Cellobogen richtig einsetzen. „Am Anfang können die Kinder sowohl die Geige als auch das Cello ausprobieren. Wenn sie sich für ein Instrument entscheiden haben, dann bleiben sie dabei. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder an allen drei Tagen in der Woche zu uns kommen“, erklärt Luise Börner. Die Instrumente sind Spenden. Der Unterricht ist für die Kinder kostenlos. Die Geschwister Lamar

(7) und Rayan (9), aber auch die Zwillinge Ali und Sami (9) mit ihrer Schwester Zahraa (11) sind regelmäßig mit Begeisterung dabei. Sie können es kaum erwarten, bis die nächste Stunde beginnt. Das gemeinsame Musizieren bereitet ihnen große Freude. In dem Projekt lernen sie nicht nur ein Instrument zu spielen, sondern finden auch neue Freunde. Um die 15 Kinder kommen in der Regel zu den Proben.

Gern möchten die Musikpädagoginnen weitere Streichinstrumente anbieten. Doch dazu benötigen sie mehr Helfer, die sozialpädagogische, administrative oder musikalische Erfahrungen mitbringen. „Neben weiteren Streichinstrumenten freuen wir uns auch, wenn wir Stützen, Kinnhalter, alte Saiten, Bögen oder Notenständer gespendet bekommen“, so Luise Börner weiter. (ct)

Interessenten kommen entweder mit ihren Kindern direkt zu den Proben oder wenden sich an musaik-dresden@gmx.de.

Einkaufszentrum liegt im Plan

Zschachwitz. Das neue Einkaufszentrum am Standort des ehemaligen Kaufhauses Günther kommt voran. Nicht nur die äußere Gestalt, auch die Raumaufteilung im Inneren werden immer deutlicher erkennbar. Die Auffahrt zum Parkdeck steht. Auf dem Parkdeck wird zurzeit der Fahrbahnbeton aufgebracht. Im Inneren laufen Elektro-, Heizungs- und Lüftungsarbeiten. Die Außenfassade soll bis zum Jahresende möglichst weit fortgeschritten sein. Geplant ist die Eröffnung für Frühjahr 2018. (ct)



DIE AUFFAHRT ZUM künftigen Parkhaus nimmt Gestalt an. Foto: Trache

Entspannt Steuern sparen.
Steuern? Lass ich machen.

Mehr für mich.

Für Sie vor Ort:
 Roland Gnauck 01217 Dresden · Geystraße 32g Tel. 4709678
 Ursula Zimmermann 01219 Dresden · Lockwitzer Straße 50 Tel. 8626305
 Anita Hoheisel 01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3 Tel. 2019936

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
www.vlh.de

Brunnen rekonstruiert

Geheimnisvoll wirkt der Foyerbrunnen im Eingangsbereich von Schloss Albrechtsberg. Mit dem Schloss, das zwischen 1850 und 1854 am Elbhänge errichtet wurde, entstand auch der Brunnen. Dass er wieder sprudelt, ist dem Team der Wassertechnik Einfeld aus Zschachwitz zu verdanken. Seit Anfang des Jahres wurde in mehreren Etappen daran gearbeitet. Am 10. September, am Tag des offenen Denkmals, konnte er wieder in Betrieb genommen werden. Über Jahrzehnte stand der Brunnen trocken. Auch Messechef Ulrich Finger, der mit Detlef Einfeld den Brunnen einweihte, konnte sich nicht daran erinnern, ob das Wasserspiel nach dem Zweiten Weltkrieg überhaupt wieder in Gang gekommen war. Das Brunnenbecken wurde u.a. als



DER FOYERBRUNNEN KANN in verschiedenen Licht getaucht werden. Foto: Pohl

Blumenschale genutzt. Jetzt ist es möglich, den Brunnen in verschiedenfarbiges Licht zu tauchen – je nach Anlass. (C.P.)

Höchster Schornstein verschwindet

Das Innovationskraftwerk Reick wird nach und nach für die nächsten Jahrzehnte fit gemacht. Im Sommer wurde eine Schornsteinanlage mit zwei 47 Meter hohen Stahlschornsteinen errichtet. Nun kann der bisherige 200 Meter hohe Schornstein, der 1976 für ursprünglich sechs Heißwassererzeuger gebaut wurde, zurückgebaut werden. Aktuell besteht das Innovationskraftwerk Reick, das als Spitzenlast- und Reserveheizkraftwerk genutzt wird, aus zwei Dampfzeugern mit einer Dampfturbine und zwei Heißwassererzeugern (HWE). In den vergangenen Wochen wurde die Innenausmauerung des alten Schornsteins entfernt. Bis Ende dieses Jahres wird sich nun ein Spinnenbagger, der auf dem Schornstein montiert wurde, Stück für Stück herunterarbeiten und dabei die Teile des Stahlbetonschafes abknabern und nach innen befördern. Zwei Mitarbeiter betreuen den Rückbau von oben. Der Spinnenbagger wird dabei ferngesteuert. Eigentlich sollten diese Arbeiten schon etwas eher beginnen.

Doch starke Winde machten dem Zeitplan einen Strich durch die Rechnung. „Ab einer Windgeschwindigkeit von 50 km/h darf in dieser großen Höhe nicht mehr gearbeitet werden“, erläutert Projektleiter Hans-Joachim Ettrich. Eine kleine Wetterstation auf dem Schornstein misst die Windstärke. (ct)



STÜCK FÜR STÜCK wird der hohe Schornstein abgebaggert. Foto: ct

An jedem Tag eine Überraschung

... im virtuellen Adventskalender unter
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



„VORFREUDE IM ADVENT“ heißt unsere Botschaft in den nächsten Wochen. Lassen Sie sich jeden Tag überraschen. Grafik: SV SAXONIA Verlag

Erinnern Sie sich? Im vergangenen Jahr hieß es in unseren „Dresdner Stadtteilzeitungen“ „Wir sind dabei!“ „Wir“ – das waren ganz viele Partner, die uns geholfen haben, Ihnen in der Vorweihnachtszeit eine Freude zu bereiten. Sie halfen uns, unseren virtuellen Adventskalender mit Freikarten, Gutscheinen und Geschenken aller Art zu füllen. Auch in diesem Jahr laden wir Sie ein, jeden Tag ein Kalendertürchen zu öffnen. Mit einer kleinen Freude wollen wir Ihnen die Wartezeit aufs Fest verkürzen. Los geht es natürlich am 1. Dezember. Unter der Internet-Adresse www.dresdner-stadtteilzeitungen.de entdecken Sie unseren virtuellen Adventskalender. Klicken Sie auf den entsprechenden Button, dann haben Sie die Chance, jeden Tag etwas zu gewinnen. Das kann z. B. eine

Wir sind dabei!

Freikarte für eine Veranstaltung sein, ein Buch oder ein Gutschein. Viele bekannte und neu gewonnene Partner helfen uns auch dieses Jahr wieder, den Kalender zu bereichern. Mit dabei ist u. a. der Dresdner Weihnachtscircus, das Schlösserland, der Gutscheinbuchverlag, der Gmeiner Verlag oder Flora-Deco. Vielen Dank dafür! Jeden Tag im Dezember wählen wir unter allen, die den virtuellen Adventskalender anklicken, einen Glücklichen aus. Die Gewinnbenachrichtigung erfolgt über E-Mail oder per Telefon (bitte an die Adresse und Telefonnummer denken!). Ihre Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Internetseite. Viel Glück.

(C. Pohl)

Adventsmusik

Striesen. In der Versöhnungskirche, Schandauer Straße, musizieren am 2. Dezember die Kinder gemeinsam mit Kurrenden, Kinderflötenkreis, Bläserensemble und Kinderstreicherkreis. Beginn der Adventsmusik ist 16 Uhr.

(StZ)

Lichterglanz

Johannstadt. Mit Feuerschale, Kerzenschein, Glühwein und dem Alfred-Kalcher-Chor wird es am 6. Dezember romantisch im Hof der Dürerstraße 101. Zum „Lichterglanz“ laden verschiedene Begegnungsstätten sowie die Johanneskirchgemeinde ein.

(StZ)

Dresden wie gemalt

Ausmalen liegt voll im Trend: Ob Blumen, Mandalas oder Einhorn. Warum nicht auch Stadtbilder? Der Gmeiner-Verlag hat dafür die Reihe „MAL REGIONAL“ aus der Taufe gehoben. Zu den Novitäten gehört der Band „Dresden und die Sächsische Schweiz“. Er bietet nicht nur spannende Momente, sondern lädt zum Entdecken der Region ein. Zu den 30 Motiven werden auch wissenswerte Fakten geliefert. Architektonische Highlights von Elbflorenz sind ebenso enthalten wie reizvolle Ausflugsziele in der Sächsischen Schweiz.

Die Skizze von Frauenkirche und Semperoper, von Kulturpalast und Lingerschloss wartet ebenso wie die von Burg Stolpen oder der Bastei auf eine individuelle farbige Gestaltung. Genügend Platz ist auch für eigene Notizen oder Fotos. So lässt sich die regionale Ausmal-Broschüre als ganz besonderes Erlebnis-Tagebuch gestalten.

(StZ)

MAL REGIONAL – Dresden und die Sächsische Schweiz, Gmeiner-Verlag, 64 Seiten ISBN 978-3-8392-2174-7

Wir sind dabei!



HANNA HAUBOLD IST das neue Stollenmädchen. Bei der Stollenpräsentation stehen ihr Hofbäckermeister Zacharias (l.) und August der Starke zur Seite. Foto: Möller

„Wenn Sie wissen wollen, wie Weihnachten wirklich schmeckt“

Dresdens Stollenbäcker gehen gut gerüstet in die bevorstehende Saison. Schon am 27. Oktober hatten ihre Majestät August der Starke, sein Hofbäckermeister Zacharias und zahlreiche Passanten auf dem Neumarkt Gelegenheit, sich bei einer Kostprobe zusammen mit einigen der Dresdner Stollenbäcker auf die kommenden Wochen einzustimmen. Sogar die Sonne traute sich für einige Minuten hinter der grauen Wolkendecke hervor, um einen Blick auf die köstlichen Leckereien zu werfen.

Noch mehr als die Sonne aber strahlte Hanna Haubold, die als Stollenmädchen für einen megastarken Markenauftritt sorgt. Hanna dürfte in den nächsten Tagen und Wochen gut zu tun haben. Nachdem die Stollensaison, ganz wie es die Tradition verlangt, direkt nach dem Reformationstag offiziell eröffnet wurde, jagt ein Termin den anderen.

Erleben, probieren, genießen heißt das Motto: Die Events reichen von der öffentlichen Stollenprüfung am 10. November in der Altmarktgalerie bis zum Dresdner Stollenfest, das am Samstag vor dem zweiten Advent mit Riesenstriezel und Festumzug gefeiert wird.

Für die Organisation zeichnet der Schutzverband Dresdner Christstollen e.V. verantwortlich, der die insgesamt 125 Stollenbäcker aus Dresden und Umgebung vertritt. „Hier in Dresden gelingt Einmaliges“, sagt Henry Müller, Vorstandsvorsitzender des Vereins. „Seit vielen Jahren schon machen wir unser Traditionsgebäck über den kulinarischen Genuss hinweg zum Erlebnis und schaffen so vor allem Anlässe, Dresden in der Vorweihnachtszeit zu besuchen.“ Etwas ganz Besonderes haben sich die Veranstalter in diesem Jahr mit dem weltgrößten,

begehbaren Stollenkarton einfallen lassen, der ab 20. November in der Centrum Galerie besichtigt werden kann. Im Inneren des drei Meter hohen und zwei Meter breiten Kolosses verbirgt sich eine Ausstellung rund um Dresdens beliebtestes Gebäck. Hier erhält man u.a. Auskunft zu existenziellen Fragen, zum Beispiel wie der Riesenstollen aufs Stollenfest kommt und wie viele Rosinen in ihm stecken.

Dass der echte Weihnachtsgenuss in Dresden zuhause ist, zeigen die Stollenbäcker bereits seit Anfang Oktober am Flughafen Nürnberg. Mit einem leichten Augenzwinkern werden die in Nürnberg ankommenden Passagiere nach Dresden eingeladen. „Wenn Sie wissen wollen, wie Weihnachten wirklich schmeckt“, heißt es dort auf einer Werbefläche.

(m-r.)

www.dresdnerstollen.com

ANZEIGE

Ab 20.12.: Dresdner Weihnachts-Circus

Am 20. Dezember öffnet wieder die Zeltstadt des Dresdner Weihnachts-Circus an der Pieschener Allee im Ostragehege. Bis zum 7. Januar sind 37 Vorstellungen mit bester Unterhaltung für die ganze Familie geplant.

Die Besucher erwartet exzellente Zirkuskunst im weihnachtlichen Ambiente. Mit mehr als 20 Artisten und Tierlehrern aus neun verschiedenen Nationen, ca. 31 Tieren von sieben verschiedenen Gattungen und Rassen, 12 verschiedenen Darbietungen sowie einer Big Band mit 15 Musikern verspricht der 22. Dresdner

Weihnachts-Circus, wieder mit einer fulminanten Show zu beeindrucken.

Im Programm werden vielfach preisgekrönte Auftritte zu sehen sein, so unter anderem die Gold- & Silber-Darbietungen vom Internationalen Circus Festival in Monte Carlo. Alle einzelnen Acts werden durch Clown-Reprisen verbunden und von einem vierköpfigen Show Ballett unterstützt sowie live von der Big Band des Dresdner Weihnachts-Circus begleitet. Ein Highlight in dieser Spielzeit sind die Messoudi Brothers: Sie bieten

eine einzigartige Tempo-Jonglage zu dritt in der Manege sowie eine kraftvolle Handstand-Performance. Das Duo Sky Angels, das in Monte Carlo Gold gewann, bringt nun seine faszinierende Darbietung nach Dresden. Neben den artistischen Glanzleistungen können sich die Besucher auf ein kulinarisches Erlebnis in der „Genuss-Manege“ freuen. Im Vorzelt erwartet sie die Show der historischen Fahrzeuge von Zirkusdirektor Mario Müller-Milano. Der Ticketverkauf läuft, auch online kann gebucht werden.

www.dwc.de

Lauf zur Rettung des Regenwaldes

Mitte September liefen rund 700 Schüler aus Dresden und Umgebung im Sportpark Ostra eine Stunde lang so viele Runden wie möglich, um mitzuhelfen, den temperierten Regenwald in Kanada zu retten. Im Vorfeld gewannen sie Sponsoren, die ihnen pro gelaufene Runde einen kleinen Geldbetrag spendeten. Initiiert werden diese Wildnisläufe seit mehr als zehn Jahren von der Dresdner Stiftung Wilderness International. Mit den Spendengeldern kauft die Stiftung Waldflächen im Toba Valley an der Westküste Kanadas und schützt sie. Seit 2008 sind das 1,9 Millionen Quadratmeter Wildnis. „Die Flächen werden in Ruhe gelassen bzw. in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wie dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), erforscht“, so Kai Andersch, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. „Regenwälder binden von allen Wäldern der Erde am meisten CO₂ und spielen damit für den Klimaschutz eine wichtige Rolle.“ Im Vorfeld der Wildnisläufe beschäftigen sich die Schüler mit diesen Themen. Das St.-Benno-Gymnasium Dresden sowie das Humboldt-Gymnasium Radeberg sind seit vielen Jahren Partner der Stiftung. Alle fünften und sechsten Klassen sowie zwei



START ZUM WILDNISLAUF.

Foto: Trache

siebente Klassen beider Gymnasien nahmen im September an diesem Lauf teil, ebenso Klassen des Sportgymnasiums sowie der 32. Oberschule aus Seidnitz. Im vergangenen Jahr retteten alle vier Schulen zusammen 38.720 Quadratmeter Fläche. Das diesjährige Ergebnis erfahren die Klassen Ende des Jahres. Ab einer Spendenhöhe von 50 Euro, das entspricht 64 m² gerettetem Wald, bekommt die Schule eine Urkunde mit einem Patenschaftsgebiet und den dazugehörigen Geokoordinaten. 20 Prozent der Spendensumme erhält die Schule für eigene Umweltprojekte. Alle zwei Jahre veranstaltet die Stiftung ein Umweltbotschafterprojekt. Dafür können sich Schüler der 9. bis 11. Klasse bewerben,

die bereits an einem Lauf teilgenommen haben. Sie erhalten die Möglichkeit, die Wildnisgebiete in Kanada gemeinsam mit Wissenschaftlern zu erforschen und dort lebende Indianer kennenzulernen. Tobias Hürten, ein ehemaliger Abiturient des St.-Benno-Gymnasiums, war bereits als Umweltbotschafter in Kanada. Er absolvierte einen zweijährigen Freiwilligendienst bei der Stiftung Wilderness International. Auch künftig will er sich für das Anliegen der Stiftung engagieren. 2018 werden erneut sieben bis zehn Umweltbotschafter eine mehrwöchige Reise in die kanadischen Wildnisgebiete starten. Die Bewerbungsfrist beginnt Ende dieses Jahres. (ct) wilderness-international.org

Weihnachten im Schuhkarton

Manuela Neubert zog 1999 mit ihrem Mann Tino nach Dresden, war schwanger, hatte Zeit und suchte nach einer schönen Aufgabe. Sie erfuhr von der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des christlichen Werks „Geschenke der Hoffnung“ e.V. Sie packte zwei Päckchen und musste zu einer Sammelstelle bis nach Chemnitz fahren. „Da überlegten wir uns, auch in Dresden eine solche Sammelstelle zu eröffnen“, erzählt Manuela Neubert. Bis zum 15. November jedes Jahres können Päckchen in Sammelstellen abgegeben werden. „Im ersten Jahr hatten wir am Ende 762 Päckchen zusammenbekommen“, erinnert sie sich. Inzwischen gibt es 60 Annahmestellen in Dresden. 2016 schickte Familie Neubert gemeinsam mit zahlreichen Helfern 3.093 Päckchen auf die Reise, meist nach Osteuropa, in Richtung Weißrussland. Als Eva-Maria Ganze in Rente ging, war auch sie auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung. „Ich habe schon immer gern gestrickt und suchte einen Strickzirkel“, erzählt die ehemalige Physiotherapeutin und Laienschauspielerin der Bürgerbühne. Der Zufall führte sie mit Manuela Neubert zusammen. „In jedem

Weihnachtskarton sollte ein Kuschtier sein, etwas für das Herz“, so die 75-Jährige. In ihrer Jugend strickte sie gern Teddybären für sich, jetzt für die Weihnachtsaktion. Pro Saison kommen rund 100 Teddys zusammen. „Ich habe noch weitere Strickerinnen um mich herum, denen ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen möchte. Sie fertigen kleine Figuren, Schals und Mützen. Doch die Teddys von Frau Ganze sind einmalig“, so Manuela Neubert. Gern nimmt sie Wollspenden für diese Handarbeiten entgegen. Die Päckchen erfreuen Kinder, die in Armut leben. Dahinter steckt mehr als nur ein Geschenk für den Augenblick. Der Verein arbeitet mit Partnern vor Ort zusammen, meist mit Kirchen oder sozialen Einrichtungen. Oft sind diese Päckchen Türöffner, um mit den Familien in Kontakt zu kommen und darüber hinaus



HANDGESTRICKTE TEDDYS FÜR die Päckchen-Aktion: Manuela Neubert (l.) und Eva-Maria Ganze sorgen für Weihnachtsfreude. Foto: Trache

persönliche Beziehungen aufzubauen. Dabei erfahren sie mehr von der christlichen Weihnachtsgeschichte. „Vielfach schöpfen die Kinder daraus Hoffnung, erleben, dass sie geliebt werden, so wie sie sind“, erzählt Manuela Neubert. So manche Kinder motiviert das beim Lernen und für die Zukunft. Neben neuer Kleidung sind Spielsachen, Hygieneartikel sowie Süßes für die Päckchen geeignet. Ausführlich wird auf www.geschenke-der-hoffnung.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/ über die Aktion informiert. (ct)

Tel. Kontakt: Manuela Neubert unter 4702513 (mit AB).

Frühling verschenken – zu Weihnachten

Bevor die Natur im Frühling 2018 erwacht, blühen bereits Tausende Krokusse, Narzisse, Tulpen und Co. im Palais im Großen Garten. Vom 2. bis 11. März lädt wieder die farbenprächtige Blüenschau „Dresdner Frühling im Palais“ ein. Dafür ziehen sächsische Gärtnereien die Pflanzen so vor, dass sie zu wunderbaren Arrangements zusammengestellt werden können. Dazu zeigen Dresdner Blumenkünstler meisterliche Floristik. Alle zwei Jahre findet diese aufwendige Ausstellung der sächsischen Gärtner mit

Unterstützung der Schlösserland Sachsen gGmbH statt.

„Weltkulturen im Blütenrausch“ lautete zum Beispiel Ende Februar 2016 das Motto. Zu den Höhepunkten zählte eine reich mit Blüten geschmückte Elefanten-Skulptur inmitten eines indischen Gartens.

Auch nächstes Jahr werden die Gärtner die Besucher mit ihren kreativen Ideen überraschen. Wer noch ein besonderes Geschenk zu Weihnachten sucht, kann sich bereits jetzt Eintrittskarten für die Blüenschau sichern und auf den Gabentisch legen. Für Firmen gibt es einen Gutscheinservice.

Mit etwas Glück können Sie auch Freikarten gewinnen: Hinter einem unserer Türchen im virtuellen Adventskalender verstecken sich zwei Eintrittskarten. (StZ)

Hier geht es ab 1. Dezember zum Adventskalender: www.dresdner-stadtteilzeitungen.de www.dresdner-fruehling-im-palais.de



BLÜTENSCHAU.

Foto: Pohl

Advent im Eisenbahnmuseum

Alle Eisenbahnfreunde und Lokfans erwartet am 3. Dezember zum 1. Advent im Eisenbahnmuseum der IG Bw Dresden-Altstadt an der Zwickauer Straße 86 ein buntes Advents- und Weihnachtsprogramm. Von 10 bis 16 Uhr öffnet das Museum für alle Interessenten seine Türen.

Auch der Weihnachtsmann wird erwartet. Er bringt einen großen Sack voller Überraschungen mit und nimmt auch die Wunschzettel entgegen.

Im Lokschuppen kann man sich bei Dresdner Stollen, Glühwein und Kinderpunsch auf die Adventszeit einstimmen. (StZ)

DREWAG-Treff.
Die Energie-Berater.

Lampen **Check®**

Volles Licht. Geringer Stromverbrauch.

JETZT NEU
mit Filament-LED Lampen!

DREWAG

Phantasievolle Fassade

Wer in den letzten Tagen die Reicker Straße in Höhe des Otto-Dix-Centers entlang gekommen ist, dem fiel sicher die Verwandlung des DREWAG-Häuschens an der Ecke Bernhard-Kretzschmar-Straße auf. Dieses Häuschen, das Domizil der Mobilen Jugendarbeit Prohllis, erhält zurzeit einen frischen Anstrich. „Die DREWAG wollte das Gebäude sanieren und kam auf uns zu. Daraus wurde ein Projekt mit Jugendlichen“, erzählt Jennifer Trebeljahr, eine der drei Jugendarbeiter. „Wir haben SPIKE Dresden ins Boot geholt, deren Sprayer große Erfahrungen mit der Gestaltung von Außenfassaden haben.“ Fünf bis sieben Jugendliche arbeiteten an den Entwürfen mit. Irgendwann stand als Motto „Alice im Wunderland“ fest. Gemeinsam suchten die jungen Leute die passenden

Figuren heraus und stellten diese zu einem Bild zusammen. Zwei Sprayer gestalteten dann das Motiv. Das Unternehmen war mit diesem etwas verrückten und schrill bunten Vorschlag einverstanden.

Seit Ende Oktober wird an der praktischen Umsetzung vor Ort gearbeitet. Bis Ende November sollen alle vier Seiten des Häuschens fertig gestaltet sein. Ein großer Schriftzug neben der Eingangstür gibt Auskunft darüber, wer hier zu Hause ist. Ein Rundgang um das Gebäude lohnt sich. Die phantasievollen Darstellungen lassen viel Raum für Interpretationen. Gern kann auch an die Tür geklopft werden, um mit den Jugendarbeitern ins Gespräch zu kommen. Eine regelmäßige Kontaktzeit bieten sie donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr an. (ct)



PHANTASIEVOLL UND BUNT: So ist der Treffpunkt der Mobilen Jugendarbeit nicht zu übersehen. Die Streetworker Christian Hager, Jennifer Trebeljahr und Johann Wiederanders freuen sich über die Gestaltung. Foto: Trache

„Singe, wem Gesang gegeben“



MIT IHREN LIEDERN sorgen die Chormitglieder auch in der Vorweihnachtszeit für viel Freude. Foto: Trache

Leuben. Nach einem Aufruf der Wohnungsbaugenossenschaft AUFBAU gründete sich im März 2004 unter dem Motto „Singe, wem Gesang gegeben“ ein Chor in Leuben. Auch die heutige Chorleiterin Karin Stahnke fühlte sich ermuntert, mitzumachen. Als ehemalige Musiklehrerin übernahm sie die Leitung dieses Chores. Aktuell sind 35 Frauen und fünf Männer im Alter von 60 bis 85 Jahren dabei. Gemeinsam singen sie Volkslieder, ältere wie modernere. „Ich habe viel Freude an der Chorleitung. Es sind alles sangesfreudige Leute in ähnlichem Alter. Singen hält jung. Wir lieben das Volkslied und pflegen es“, so die 76-Jährige. Auch die Geselligkeit ist ihnen wichtig. Viele schöne Dinge erleben sie gemeinsam, zum Beispiel kleine Wanderungen mit kulturellen Höhepunkten. „Für mich ist der Chor eine große Abwechslung. Ich freue mich immer auf die Proben am Donnerstag“, erzählt Brigitte Fehre, mit 85 Jahren das älteste Mitglied und seit vielen Jahren verwitwet. „In ihrer reichen Gedichtsammlung findet sie immer für jedes Geburtstagskind ein passendes, persönliches Gedicht“, erzählen andere Chormitglieder. Der Chor hält zusammen in Freud' und Leid. Zur Trauerfeier eines verstorbenen Chormitgliedes in diesem Jahr übernahmen die Sänger die musikalische Gestaltung. Aber auch zu Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten wird für die Mitglieder ein Lied angestimmt. „Zu unserer Goldenen Hochzeit stand der gesamte

Chor vor unserem Haus und sang unsere Lieblingslieder“, erinnern sich Eberhard und Annegret Brückner noch heute gerührt. Zu ihrem 70. Geburtstag bekam auch Christa Uhlig ein Ständchen von „ihrem“ Chor. „Als uns jemand vor dem Haus singen hörte, wurden wir gefragt, ob wir auch in einem Seniorenheim auftreten würden“, erinnert sich die Chorleiterin.

Etwa sechs Auftritte pro Jahr nimmt der „Chor vom Leubentreff“, wie er seit ein paar Jahren heißt, wahr. Mit dieser Namensgebung möchte er seine Verbundenheit mit der Einrichtung der Volkssolidarität auch über die Stadtteilgrenzen hinaus zeigen. Ein Weihnachts- sowie ein Frühjahrskonzert im großen Saal des Leubentreffs sind ebenso fester Bestandteil des Jahresprogramms, wie ein Auftritt beim Leubener Weihnachtsmarkt, in diesem Jahr am 10. Dezember. Bereits am 29. November,

ab 15 Uhr, ist der Chor im Seniorenzentrum „Amadeus“, Striesener Straße, zu den „Geburtstagen des Monats“ zu Gast.

In diesem Jahr hat sich der Chor um den „Förderpreis für Laienchöre“ beworben. Gehört er zu den Auserwählten, darf er beim Weihnachtskonzert der Preisträger am 12. Dezember im Kulturpalast mitsingen. Die Entscheidung dazu fällt Ende November. Das Repertoire umfasst 230 Lieder und Chorsätze, davon 70 Winter- und Weihnachtslieder, die mitunter auch vierstimmig erklingen. Ihre Programme gestalten die Frauen und Männer gemeinsam. Gedichte, Sinnsprüche oder auch lustige Sketche lockern den Gesang auf. Neue, gern auch jüngere Mitstreiter, insbesondere Männer, sind sehr willkommen. (ct)

Interessenten melden sich zu den Proben donnerstags, 16.30 bis 18 Uhr im Leubentreff, Reisstraße 7

Hier ist was los

Hase im Rausch

Laubegast. Die Schauspielerin Esther Esche liest am 11. November erfrischend komische Texte aus dem Leben ihres Vaters Eberhard Esche. Andreas Greger, Solocellist der Berliner Staatskapelle, spielt dazu berauschend Cello. Beide schaffen unter dem Titel „Der Hase im Rausch spielt Cello“ eine Komposition aus Esches Gedanken zu den Dingen des Lebens und Johann Sebastian Bachs Werken. Die Veranstaltung des Weltbuch-Verlags findet im Saal am Laubegaster Ufer 29 statt, Beginn ist 19 Uhr. (LZ)

Plätzchen backen

Lockwitz. Zum Plätzchenbacken ins Pfarrhaus Lockwitz sind am 30. November, ab 15 Uhr, alle Kinder, die dazu Lust haben, eingeladen. Die Kekse sind für die Lockwitzer Gemeindegottesdienst am 9. Dezember gedacht. (PZ)

Im Astro-Club

Prohllis. Am 16. November spricht Dipl.-Ing. Peter Pohling, Mitglied des Astro-Clubs der Palitzsch-Gesellschaft, im Palitzsch-Museum über Jan Hendrik Oort, ein Pionier der Erforschung unseres Sonnensystems und der Milchstraße. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung in der Gamigstraße 24, die 19 Uhr beginnt, ist wie immer frei. Der nächste Diskussionsabend folgt am 7. Dezember. (G.Z.)

Konzert

Prohllis. In der Kirche Prohllis veranstaltet das Bläserkollegium Dresden am 2. Dezember ein Konzert. Die künstlerische Leitung hat Prof. Günter Schwarze. Beginn ist 16 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. (PZ)

Adventsmusik

Zschachwitz. Weihnachtliche Weisen aus verschiedenen Jahrhunderten erklingen zur Adventsmusik am 3. Dezember, ab 16.30 Uhr, in der Stephanuskirche, Meußlitzer Straße 113. Die Chöre der katholischen und der evangelischen Gemeinde, der Posaunenchor und Instrumentalisten gestalten diesen musikalischen Auftakt in der Vorweihnachtszeit. (LZ)

Lesung

Laubegast. Kameramann Ernst Hirsch stellt am 15. November, ab 19 Uhr, seine Biografie „Das Auge von Dresden“ in der Bibliothek in Laubegast, Österreicher Straße 61, vor. Das Buch bietet eine sehr persönliche Rückschau, die den Leser mitnimmt auf eine Zeitreise durch Hirschs Leben und seine Heimatstadt Dresden. Die Lesung wird filmisch illustriert. (LZ)

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch

ISBN 978-3-944210-75-9

Preis 34,95 €

zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei

SV SAXONIA VERLAG

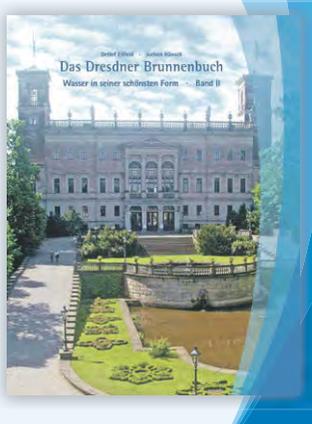
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3 | 01069 Dresden

Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661

E-Mail office@saxonia-verlag.de

www.saxonia-verlag.de



Weihnachtsausstellung

am Dienstag,

28. November 2017, ab 14 Uhr

Adventskränze, weihnachtliche
Gestecke und Accessoires



Gartenbau Müller GbR

Pirnaer Landstr. 111 • 01257 Dresden • www.gaertnerei-dresden.de
Telefon (0351) 2 03 78 94 • Telefax (0351) 2 02 53 51

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN

Elaskon fasst Fuß in China

In Dresden-Reick produziert das Unternehmen Elaskon Sachsen Schmierstoffe, Trennmittel sowie Korrosionsschutz- und Pflegemittel. Exportiert wird in 60 Länder. Zur Produktpalette gehören auch Korrosionsschutzmittel für die Schrauben, mit denen die Schwellen von Bahnstrecken befestigt werden. Sie wurden schon vor vielen Jahren durch die Deutsche Bahn zertifiziert und sind in Deutschland sowie Italien, Spanien und weiteren Ländern im Einsatz.

Jetzt ist der Durchbruch in China gelungen, informiert die Geschäftsführung des Unternehmens. Der Absatz hat sich innerhalb eines Jahres verfünffacht, rund 250 Tonnen der Spezialprodukte werden in diesem Jahr nach China exportiert. „Das Transportmittel Zug wird in China immer wichtiger“, erklärt Tobias Schwald, Geschäftsführer von Elaskon. Und der Ausbau des Eisenbahnnetzes schreitet voran.



ELASKON-MITARBEITER ANDREAS PFITZNER an der „Würstelmaschine“. Foto: Mutschke

Eine große Chance für das Dresdner Unternehmen. Dass es so erfolgreich ist, hängt auch mit der innovativen Verpackung zusammen. Das Korrosionsschutzmittel wird portioniert als Würste angeliefert, was die Verlegung der Schwellen enorm erleichtert. Dazu

hat das Unternehmen eine klassische Würstelmaschine aus dem Lebensmittelbereich angeschafft und einen Fleischermeister eingestellt, der das Portionierungsverfahren beherrscht. Vor dieser „bahnbrechenden“ Erfindung musste jede einzelne Schraube durch die Gleisbauer manuell mit dem Konservierungsmittel behandelt werden. Inzwischen wurden die „Schlauchbeutel“ beim Deutschen Patent und Markenamt als Gebrauchsmuster eingetragen. Drahtseilschmierstoffe werden bereits seit 17 Jahren nach China geliefert. Mit Korrosionsschutzmitteln ging Elaskon erst vor wenigen Jahren auf den chinesischen Markt.

Im Januar 2014 gründete das sächsische Unternehmen mit der ELASKON Trading Co. Ltd. eine Tochterfirma und eröffnete in Shanghai ein Verkaufsbüro mit drei Mitarbeitern, das im „German Center“ seinen Sitz hat.

(StZ)

Tag der offenen Tür bei der sächsischen Polizei

Altstadt. Am 12. November lädt Polizeipräsident Horst Kretzschmar zum „Tag der offenen Tür“ auf die Schießgasse 7 ein: „Die Gäste erwartet ein buntes Programm. Neben einer Fahrzeug- und Technikausstellung werden Einsatzkräfte Teile ihrer Selbstverteidigungsausbildung vorstellen. Außerdem werden unsere Diensthunde ihr Können demonstrieren.“ Auch der Eintritt in Dresdens „geheimen Museum“ ist an diesem Tag möglich. In der über 100-jährigen Geschichte der Dresdner Polizei sind viele

interessante Fälle und Exponate zusammengelassen. Bei Führungen erhalten die Besucher weitere Einblicke in den Polizeialtag. An mehreren Stationen stellen Polizisten ihre Arbeitsplätze vor. So können die Teilnehmer den Kollegen unter anderem im Polizeigewahrsam, bei der kriminaltechnischen Tatortarbeit oder im Führungsstab über die Schulter schauen. Wer sich für den Polizeiberuf interessiert, kann mit der Berufsberaterin vor Ort ins Gespräch kommen. (StZ)

www.polizei.sachsen.de

Podiumsdiskussion TACHELES

Ergänzend zum „Tag der offenen Tür“ veranstaltet der gemeinnützige Verein Atticus am 12. November, ab 18 Uhr, die Podiumsdiskussion „TACHELES zur sächsischen Polizei“ im Hygiene-Museum. Dabei werden Themen wie Verantwortung, Ausstattung und Verhalten der Polizei sowie deren Unterstützung und Wertschätzung aus verschiedenen Perspektiven diskutiert. Dazu eingeladen sind u. a. Horst Kretzschmar, Polizeipräsident Dresden, und Martin Dulig, stellvertretender Ministerpräsident Sachsen. „Ein sensibles Thema. Natürlich kommen

auch diejenigen zu Wort, über die so viel geredet wird“, erklärt Eric Hattke, Vorsitzender von Atticus e. V.

Ziel der Veranstaltung ist eine tiefgründige Problemanalyse, bei der Versäumnisse und Fehler genauso zur Sprache kommen sollen wie bereits erfolgte Verbesserungen und Erfolge.

Bis zum 10. November gibt es die Möglichkeit, unter tacheles@atticus-dresden.de Fragen einzusenden, die in die Moderation der Debatte einfließen. Der Eintritt ist kostenfrei. (StZ)

www.atticus-dresden.de

Service

Dresdner Frauenkirchen-Armbanduhr, 585er, limitierte Auflage 3.000 Stück, Nr. 903 zu verkaufen. Angebot an Tel. 04489 1066 oder juergen.plogsties@t-online.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Ihre Anzeige
in der Stadt-
teilzeitung?



Lassen Sie sich von
Carola Mülitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-
stadtteilzeitungen.de



Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.
Steuerberatung für Arbeitnehmer,
Rentner und Immobilienbesitzer.
Bürozeiten:
Montag und Dienstag 9 - 17 Uhr
Mittwoch 9 - 14 Uhr
Donnerstag 9 - 18 Uhr
Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großhainer Straße 113-115

Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Der Lampen-Check der DREWAG
Jetzt mit neuer Bestückung

Finden Sie Ihr Wohlfühllicht und sparen Sie zudem noch Energie – mit dem Lampen-Check der DREWAG.

Der Lampen-Check beinhaltet die Ausleihe eines Lampenkoffers mit LED-Lampen. Ob Birne, Kerze oder Strahler: mit dem Lampenkoffer können Sie verschiedene Leuchtmittel ganz bequem zu Hause testen und Ihr Wunschlicht finden.

Da wir stets darauf bedacht sind unseren Kunden aktuelle Angebote im Bereich LED-Beleuchtung anzubieten, haben wir unseren Leuchtmittelkoffer aktualisiert. Das Sortiment wurde mit Filament-LEDs in Kerzen- und Birnenform erweitert. Den LED-Lampenkoffer erhalten DREWAG-Kunden gegen eine Kautions von 20,00 € für eine Woche kostenfrei im DREWAG-Treff.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren Energieberatern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstr. in 01069 Dresden.



DREWAG

MARKT DER MÖGLICHKEITEN Alexa

30. November 2017, 14–18 Uhr

AlexA Seniorenresidenz Dresden-Klotzsche

Dörnichtweg 60-62 · 01109 Dresden

Tel.: (0351) 799 93 21 0

E-Mail: dresden-klotzsche@alexaseniorendienste.de

ab 14 Uhr Eröffnung und Besichtigung des
Betreuten Wohnens und der Residenz
mit Musik, Kaffee und Kuchen

ab 16 Uhr Markt der Möglichkeiten –
Infos rund um die Pflege und Karriere
sowie kulinarische Genüsse





Bethesda Baptisten Kapelle
lädt dich herzlich ein!

Bismarckstraße 98a · 01257 Dresden
Gottesdienst: So 10.30 & 17.00 Uhr
www.bethesda-baptisten.de

„Komm und sieh es!“ (Johannes 1:46)

GASTSTÄTTE
ZUM STEIN

Deutsche Küche · Bierbar · Cocktails · Dart ·
Catering · Biergartenbetrieb

Tornaer Straße 86 · 01239 Dresden · 0351/2841639
Di-Sa 16-24 Uhr · So 16-23 Uhr · Mo Ruhetag
www.zum-stein.de · info@zum-stein.de

AWO-Begegnungszentrum

Im November erwarten die Besucher im AWO-Begegnungszentrum für Senioren und Angehörige wieder vielfältige Veranstaltungen. Am 15. November, 14 Uhr, wird zu Gedächtnisspielen unter dem Motto „Name, Stadt, Land“ eingeladen. Am 16. November ist Wandertag. Dafür treffen sich alle Wanderfreudigen 9.30 Uhr am Haltepunkt Dobritz, um mit der S-Bahn in Richtung Meißen zu fahren. Die rund 11 Kilometer lange Tour führt in den Lößnitzgrund, nach Moritzburg zum Schloss. 13.30 Uhr ist wieder

Treff des Schreib-Cafés. „Musik macht fröhlich“ heißt es am 17. November, wenn Hans-Joachim Lahmann 14.30 Uhr zum gemeinsamen Singen einlädt.

Am 21. November trifft sich der Kreativzirkel. Ab 14 Uhr können unter Anleitung von Christel Hörder Kerzen gestaltet werden. Die Ausstellung „Alte Schachteln“ wird am 21. November, 14.30 Uhr, im KIEZ, Ladencafé im ProhlisZentrum, eröffnet. Dabei werden die Ergebnisse des Mehrgenerationenprojekts von AWO und Goldstück e.V. präsentiert. (PZ)

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten ·
Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-272260
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

Yoga im Sitzen

Leuben. Das Nachbarschaftszentrum „Seblia“, Rottwerndorfer Straße 5, bietet freie Plätze im Kurs „Yoga im Sitzen“, dienstags 10 bis 11 Uhr, vorrangig für Senioren. Nähere Auskünfte unter 20743333. (ct)

Apotheke erkundet Haut
Hauttypberatung am Montag 20.11.2017, 9:00 - 17:00 Uhr

Apotheke Niedersedlitz, Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351-2015674 · Fax: 0351-2015696
ApoNSI@apofant.de · www.apofant.de
f apotheke.niedersedlitz

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8-18:30 Uhr Fr: 8-18 Uhr
Filialapotheke der apofant e.K. Elefanten Apotheke,
Sitz in Großhörn

Ärztelhaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

St. Petrus öffnet Türen für Wohnungslose

Am 1. November begann die 23. Dresdner Nachtcafésaison. Bis zum 31. März 2018 öffnet an allen Tagen in der Woche eine von sieben beteiligten Kirchengemeinden ihre Türen für Wohnungslose. Jeden Sonntag bietet die Kirchengemeinde St. Petrus, Dohnaer Straße 53, von 20 bis 7 Uhr Bedürftigen einen warmen Ruheplatz, Essen und Getränke sowie die Möglichkeit, über Nacht deren Wäsche zu waschen. Seit 1999 ist Wolfgang Bayer als ehrenamtlicher Helfer bei den Nachtcafés dabei. Vor vielen Jahren übernahm er die Aufgabe des Koordinators in seiner Gemeinde. Auch in dieser Nachtcafésaison wird er wieder mit 30 bis 35 Helfern die Sonntage abdecken. Diese kommen nicht nur aus der Kirchengemeinde St. Petrus, sondern sowohl aus den umliegenden Gemeinden als auch aus den Wohngebieten. Die Ehrenamtlichen werden dabei von vier hauptamtlichen Mitarbeitern der Diakonie Stadtmission Dresden und des Kirchspiels Dresden-Neustadt unterstützt. „Diese Hauptamtlichen werden nur über Spenden finanziert“, betont Wolfgang Bayer. „Sie sind meist in verschiedenen Nachtcafés tätig, kennen so viele Gäste besser und können uns Ehrenamtlichen den einen oder anderen Hinweis geben.“ Überhaupt arbeiten die sieben Kirchengemeinden eng miteinander zusammen. Von September bis April findet aller vier Wochen ein Treffen des Koordinierungskreises der Nachtcafés statt, bei dem



EGINHARD ISTEINER der engagierten Helfer, die den Gästen das warme Essen austeilten. Foto: Trache

Erfahrungen ausgetauscht werden und eine gemeinsame Linie erarbeitet wird. „Wir sind auch sehr dankbar, dass sich ab dieser Nachtcafésaison sonnabends die Evangelisch Methodistische Gemeinde ‚Immanuel‘ in Cotta bereit erklärt hat, ein Nachtcafé auszurichten“, betont Wolfgang Bayer, dessen Kirchengemeinde bereits zum 16. Mal dabei ist. Begonnen hat alles 1995 aufgrund einer studentischen Initiative mit einem Nachtcafé pro Woche in der Dreikönigskirche. Über die Jahre weitete sich das Nachtcafé auf immer mehr Kirchengemeinden aus, sodass nun jeder Tag der Woche abgedeckt ist. Die Ehrenamtlichen lassen sich immer wieder aufs Neue überraschen, wie viele Bedürftige das Angebot nutzen. Doch egal, wie das Wetter auch war, ganz ohne Gäste haben sie noch nie dagesessen. Bis zu 25 Wohnungslose finden in den Räumen der Kirchengemeinde

Platz. In den letzten Jahren musste ab und zu wegen Überfüllung geschlossen werden. Weitere Bedürftige werden dann an die Notunterkunft auf die Hubertusstraße verwiesen.

Auch in diesem Jahr steht eine pensionierte Ärztin dem Nachtcafé zur Seite und kommt bei Bedarf vorbei. Einmal im Jahr bietet das Gesundheitsamt die Gripeschutzimpfung im Loschwitzer Nachtcafé an. Diesen Termin erfahren auch alle anderen Nachtcafés rechtzeitig. Das Nachtcafé der Gemeinde St. Petrus erhält ihre Essenspenden von der Bäckerei Wippler, der Küche des Diakonissenkrankenhauses und von der Dresdner Tafel. Die Wäsche, die im Nachtcafé anfällt, wird in den Weißiger Werkstätten, eine Einrichtung der Evangelischen Behindertenhilfe, gewaschen. (ct)

www.diakonie-dresden.de/spenden-helfen/nachtcafes.html

Tausche Fahrrad gegen Thermobecker

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ruft alle Dresdnerinnen und Dresdner auf, bis zum 30. November nicht mehr benötigte oder alte, defekte Fahrräder und Fahrradteile (keine Kinderfahrräder) zu spenden. Als Dankeschön gibt es einen Thermomehrwegbecher, so lange der Vorrat reicht.

Die Räder können bei der Fahrradwerkstatt der Lebenshilfe Dresden auf der Löbtauer Straße 15 montags bis freitags von 7.30 bis 14 Uhr abgegeben werden.

Zusätzlich bietet die Lebenshilfe am 20. und 21. sowie am 23. und 24. November an, alte Fahrräder innerhalb des Stadtgebietes Dresden auch von Zuhause abzuholen. Der Abholservice

kann unter der Telefonnummer 3203902 angemeldet werden. Die Fahrräder werden im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Re-Start. Gib Dingen ein zweites Leben“ des Amtes und der Lebenshilfe anlässlich der diesjährigen Europäischen Woche der Abfallvermeidung gesammelt. Anschließend werden sie durch die Mitarbeiter der Lebenshilfe aufbereitet und preisgünstig verkauft.

„Das Projekt ist somit ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und ermöglicht außerdem Menschen mit Behinderungen, am Berufsleben teilzuhaben“, informiert der Abteilungsleiter für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Thomas Kügler. (PZ)

www.dresden.de

Familienberatung

Erziehung, Konfliktlösung oder Probleme bei Scheidung: Selbst in den besten Familien kommt es vor, dass externer Rat gefragt ist. Niemand sollte sich scheuen, Unterstützung zu suchen und anzunehmen. Dafür stehen in Dresden zehn Familienberatungsstellen zur Verfügung. Hier finden Eltern, Kinder und Jugendliche offene Ohren für ihre Situation. Alle Leistungen sind kostenfrei.

Einen Überblick zu Erreichbarkeit, Trägervielfalt und Angeboten der Erziehungs- und Familienberatungsstellen stadtweit bietet ein neues Faltblatt der Landeshauptstadt Dresden. Es heißt „Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien“ und ist u.a. in Bürgerbüros, Ortsämtern und Verwaltungsstellen erhältlich. (PZ)

www.dresden.de/familienberatung